

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

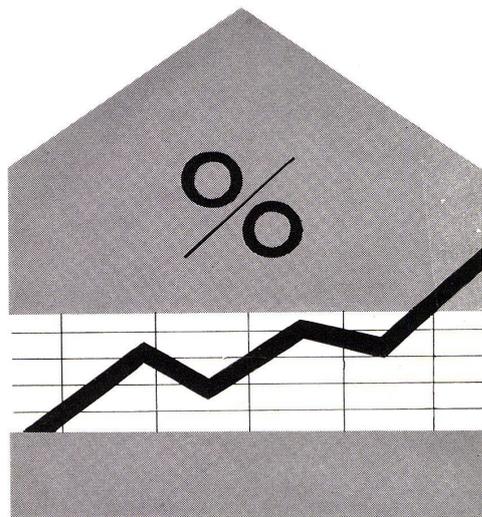
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



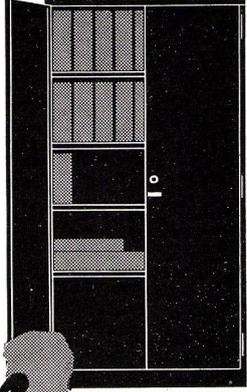
Grössere Wirtschaftlichkeit der Bauten.
Einsparung an Brennstoff und Senkung
der Unterhaltskosten dank der VETROFLEX-Isolierung.

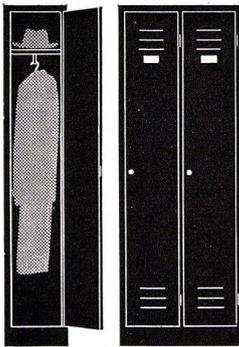
GLASFASERN AG
Verkaufsbüro 8039 Zürich
Nüscherstr. 30
Tel. 051/27 17 15

FIBRES DE VERRE S.A.
3, chemin de Mornex
1000 Lausanne
tél. 021/22 42 92



Erstklassige Stahlmöbel die weniger kosten





LISTA

LISTA-Stahlmöbel sind Schweizer Fabrikat. Ihr Hersteller, die Firma Lienhard-Stahlbau, Erlen TG, verfügt über modernste Fabrikations-Anlagen und besitzt langjährige Erfahrung in der Stahlblech-Verarbeitung.

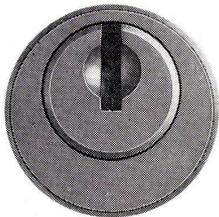
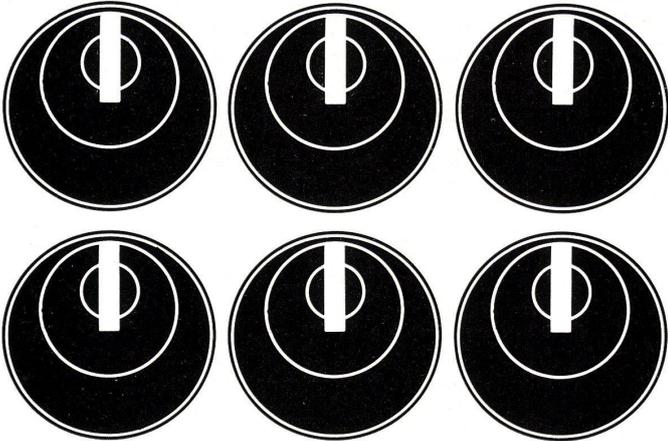
LISTA-Stahlmöbel sind dahervon bester Qualität. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Preisliste — vergleichen Sie unsere Preise!

Lienhard-Stahlbau, Büro- und Betriebseinrichtungen, 8586 Erlen TG, Tel. 072 3 75 75, Telex 57246





Zwischen einem Schlüssel und vielen Schlössern...



und einem Schloss mit vielen Schlüsseln liegen unzählige Kombinationen...



alle sicher und praktisch lösbar mit

KARA

(Verlangen Sie Dokumentationen)

BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 77 01 81

ausländischer Hochschulen, die in einer der folgenden Disziplinen abgeschlossen haben: Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturingenieurwesen, Geographie, Land- und Forstwirtschaft, Jurisprudenz, Nationalökonomie, Soziologie, eventuell Mathematik.

Bei Vorliegen besonderer Umstände können auch andere Fachrichtungen anerkannt werden.

Laufen zu viele Anmeldungen ein, so erfolgen die Aufnahmen nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Es wird auf eine gleichmäßige Berufsmischung geachtet, die es erlaubt, interdisziplinäre Arbeitsgruppen zu bilden.

2. Auf die Leistungen im bisherigen Studium wird geachtet.

3. Praxiserfahrung ist in der Regel Voraussetzung, Art und Umfang kann bei der Aufnahmeentscheidung zugunsten des Kandidaten ins Gewicht fallen.

Die Kursteilnehmer erhalten den Status von «wissenschaftlichen Praktikanten». Gebühren werden keine erhoben, Kandidaten, die den Zulassungsbedingungen genügen, können sich um finanzielle Unterstützungen bewerben.

Vorlesungen und Seminarien

Die Übermittlung des theoretischen Wissens geschieht im ersten Semester vorwiegend durch Vorlesungen. In den späteren Semestern liegt das Hauptgewicht auf Seminarien, in denen der Student selbst aktiv zu sein hat.

Im ersten Semester führt jeder Student als persönliche Einzelarbeit eine Ortsplanung durch. Verlangt werden jene schriftlichen und zeichnerischen Dokumente, die eine Gemeinde oder eine Gruppe von Gemeinden von 20 000 bis 30 000 Einwohnern als Grundlage für die Entwicklung ihrer Planungspolitik benötigen.

Die Vorlesungen in Landesplanung beziehen sich in der ersten Hälfte des Semesters auf die Technik der Ortsplanung und führen in der zweiten Hälfte in die Regionalplanung ein.

Im zweiten Semester werden die Studenten in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe soll interdisziplinär zusammengesetzt sein. Es wird vor allem auf eine starke Mischung der technischen und der geisteswissenschaftlichen Berufe geachtet. Jede Gruppe führt in Teamarbeit die Analyse der räumlichen Ordnung eines größeren Gebietes durch.

Neben dieser Teamarbeit wählt jeder Student ein Spezialproblem, das er selbstständig in schriftlicher Form eingehend behandelt. Das Thema darf nichts mit den Fächern seines Normalstudiums zu tun haben.

Das dritte und vierte Semester wird hinsichtlich Übungsarbeit zusammengefaßt. Die interdisziplinären Gruppen arbeiten an der Planung eines größeren Gebietes, zum Beispiel einer Region. Es soll in diesem zweiten Jahr versucht werden, die Wirklichkeit so weit als möglich zu simulieren und die Studenten auch mit den Spannungen der Teamarbeit und der Belastung von äußerer Konkurrenz und Kritik vertraut zu machen. Verlangt werden jene Unterlagen, die für einen Gesamtvorschlag betreffend die Entwicklung einer Region nötig sind. Neben dieser Teamarbeit übernimmt jeder Student als Einzelarbeit ein Spezialproblem aus

der Landesplanung, das er in schriftlicher Form eingehend behandelt. Auch für diese persönliche Arbeit liegt das Thema auf dem Gebiet der Grundausbildung des betreffenden Studenten. Er spezialisiert sich damit auf bestimmte, ihm zuzugewandte Probleme.

C. Die Weiterbildungskurse für Berufstätige

Aufbau der Kurse

Die Weiterbildung für Berufstätige gliedert sich in einen einjährigen Kurs für Ortsplanung und einen einjährigen Kurs für Regionalplanung. Ziel der Ausbildung ist es, eine Einführung zu geben in die Technik der Orts- beziehungsweise Regionalplanung und die praktische Anwendung des vermittelten Wissens in Übungen.

Der Kurs für Ortsplanung

Der Kurs für Ortsplanung dauert zwei Semester und besteht aus 240 Vorlesungs- und Übungsstunden, die während zwei mal drei Wochen am ORL-Institut absolviert werden. Der Kurs beginnt alle zwei Jahre im Herbst (das nächste Mal 1968) und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Zum Kurs zugelassen wird jedermann, der sich über einen Hochschul- oder Technikumsabschluß in einem der Grundberufe (Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturingenieurwesen und ähnliche) ausweisen kann. Andere Grundausbildungen können unter Umständen zugelassen werden.

Es werden Vorlesungen in folgenden Unterrichtsfächern gehalten: Planungstechnik, Verkehrstechnik, außenräumliche Gestaltung, Land- und Forstwirtschaft, Melioration, Recht, Versorgung.

Pro Semester wird als praktische Einzelaufgabe eine Ortsplanung durchgearbeitet. Daneben werden in den verschiedenen Fächern einige Kleinübungen durchgeführt.

Das Kursgeld beträgt Fr. 1000.--.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Der Kurs für Regionalplanung

Der Kurs für Regionalplanung dauert zwei Semester und besteht aus 240 Vorlesungs- und Übungsstunden, die während zwei mal drei Wochen am ORL-Institut absolviert werden. Der Kurs beginnt alle zwei Jahre im Herbst im Anschluß an den Ortsplanerkurs (das nächste Mal 1967) und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Zum Kurs zugelassen werden nur Absolventen des Ortsplanungskurses mit guten Leistungen.

Es werden Vorlesungen in folgenden Unterrichtsfächern gehalten: Planungstechnik, Verkehrsplanung, Volkswirtschaft, Planungsrecht, außenräumliche Gestaltung, Soziologie, Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsschutz.

In den beiden Semestern wird im Team eine Regionalplanung praktisch durchgearbeitet. Daneben werden in den verschiedenen Fächern einige Kleinübungen durchgeführt. Zudem hat jeder Teilnehmer ein Spezialproblem aus der Regionalplanung selbstständig, eingehend zu behandeln.

Das Kursgeld beträgt Fr. 1000.--.